

19.10.2017

## Kleine Anfrage 443

der Abgeordneten der Abgeordneten Thomas Kutschaty und Guido van den Berg SPD

### **Wie wird das Fünf-Punkte-Papier zur Inneren Sicherheit des NRW-Innenministers in den Jamaika-Verhandlungen auf Bundesebene eingebracht?**

In mehreren Zeitungen wurde am 18.10.2017 über einen Sicherheitskatalog von Innenminister Reul zum Start der Jamaika-Sondierungen auf Bundesebene berichtet. In einem Fünf-Punkte-Papier sollen von einer künftigen Koalition im Bund Gesetzesverschärfungen und erweiterte Kompetenzen für die Strafverfolgungsbehörden gefordert worden sein. Der NRW-Innenminister soll etwa Bundesgesetze so ändern wollen, dass Lkw-Mautdaten bei Fahndungen verwendet werden können. Zudem wolle der NRW-Innenminister dem Verfassungsschutz Möglichkeiten zur Online-Durchsuchung und zur Quellen-Telekommunikations-Überwachung geben, die bislang der Polizei vorbehalten waren. Zudem fordere der NRW-Innenminister, dass rechtliche und technische Möglichkeiten geschaffen werden sollen, um Messenger-Dienste wie WhatsApp überwachen zu können. Darüber hinaus fordere der Innenminister eine Gesetzesverschärfung beim Landfriedensbruch sowie erweiterte Nutzung von DNA-Analysen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Was sind die genauen Inhalte des Fünf-Punkte-Papiers des NRW-Innenministers für die Koalitionsverhandlungen in Berlin (erweiterten Kompetenzen für die Ermittlungsbehörden auf Kosten des Datenschutzes, schärferen Bundesgesetze bei Landfriedensbruch, Polizeirechte für den Verfassungsschutz, Überwachung von WhatsApp, erweiterte Nutzung von DNA Analysen)?
2. Stellt das Fünf-Punkte-Papier des Innenministeriums NRW zur Bildung einer Jamaika-Koalition auf Bundesebene eine abgestimmte Position der Landesregierung dar?
3. Seit wann liefert das Innenministerium NRW Materialien, Papiere oder sonstige Unterlagen für Verhandlungsgremien politischer Parteien auf Bundesebene und auf welcher Rechtsgrundlage geschieht dies?

Datum des Originals: 19.10.2017/Ausgegeben: 20.10.2017

4. Welche der Vorschläge berühren den Kompetenzbereich der Bosbach-Kommission in der Staatskanzlei?
5. Über welche der Vorschläge hat die Bosbach-Kommission beraten oder wird sie beraten?

Thomas Kutschaty  
Guido van den Berg